

JAHRESBERICHT 2022



PROJEKT MOPSFLEDERMAUS
Quartiere für die Waldbewohnerin

FINANZEN
Ein Überblick über die Zahlen

FairGrapes
Gemeinsames Spendenprojekt

Inhalt

Vorwort	3
Die Mopsfledermaus in den Blick genommen	4-5
Fortführung des FFH-Monitorings	6-7
Entwicklung von Natur und Landschaft	8
Flattern mit dem Strom	9
Fledermausschutz im Netzwerk Natura 2000	10-11
Fledermausschutz an Bäumen und Weiteres	12
Aktion FLEDERMAUSFREUNDLICH	13
Fledermausnächte und spannende Veranstaltungen	14-15
Finanzen	16-17
Unterstützung des ehrenamtlichen Netzwerks	18
Das Kuratorium	19
Die Geschäftsstelle	20-21
Faire Trauben für die Kleine Hufeisennase	22
Impressum	23

Liebe Fledermausfreundinnen und Fledermausfreunde,

Vorwort

mit dem vorliegenden Jahresbericht wollen wir unsere aktuellen Projekte und zahlreichen Aktivitäten zum Schutz der Fledermäuse für das Jahr 2022 vorstellen.

Ein Arbeitsschwerpunkt 2022 bestand für unser Team in der erfolgreichen Fortführung ihres Engagements im bundesweiten Verbundprojekt „Schutz und Förderung der Mopsfledermaus“ im „Bundesprogramm Biologische Vielfalt“. In diesem Jahr rückte u. a. die Modellregion „Altenburger Land“ in Thüringen mit seinen Bauernwäldern und Feldgehölzen ganz besonders in den Fokus. Hier kann die Mopsfledermaus nur überleben, wenn in einer fragmentierten Landschaft genügend attraktive Habitate erhalten bleiben und künftig optimiert werden. Aber auch in angrenzenden Projektgebieten außerhalb Thüringens wurden weitere Maßnahmen zum Schutz der Mopsfledermaus erfolgreich umgesetzt.

Eine weitere Hauptaufgabe lag in der Weiterbearbeitung des FFH-Monitorings der Fledermäuse im Auftrag des Thüringer Landesamtes für Umwelt, Berg-

bau und Naturschutz. Mit ihr erfüllt die Stiftung FLEDERMAUS eine bundesweite Anforderung und liefert für die 3. Berichtsperiode wertvolle Daten für die Bewertung von Fledermauspopulationen. Dazu zählen u.



a. die Inventarisierung der Fledermausvorkommen in ausgewählten FFH-Gebieten Mittelthüringens sowie die zahlreichen Quartierkontrollen in Zusammenarbeit mit den Thüringer ehrenamtlichen Fledermausfreund*innen.

Über beide Projekte und unsere weiteren Tätigkeiten informieren die folgenden Seiten.

Der Klimawandel ist für alle spürbar und im vollen Gange, dass Artensterben stoppt nicht vor unserer Haustür. Nahezu täglich erreichen uns beklemmende Nachrichten der globalen Katastrophen und Kriege, die uns immer wieder neu mit Sorge in die Zukunft blicken lassen, auch im Hinblick auf unsere Fledermäuse. Das Ziel der Stiftung FLEDERMAUS, die heimischen Fledermausarten zu schützen, ist eine große Herausforderung. Dieser stellen wir uns gerne. Das kann uns allerdings nur gemeinsam mit Ihnen gelingen.

Das Kuratorium und die Geschäftsstelle bedankten sich hiermit bei allen Förderern, Projektpartnern, ehrenamtlichen Fledermausfreund*innen und -begeisterten herzlich für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Wir freuen uns, wenn Sie unseren Aktivitäten und den Fledermäusen weiterhin verbunden bleiben und wünschen Ihnen viel Freude beim Einblick in unseren Jahresbericht.

Inken Karst

Vorsitzende des Kuratoriums der Stiftung FLEDERMAUS

DIE MOPSFLEDERMAUS IN DEN BLICK GENOMMEN



Auf der Suche nach der Mopsfledermaus in Ostthüringen.

Eine Modellregion im Projekt „Schutz und Förderung der Mopsfledermaus in Deutschland“ des Bundesprogrammes Biologische Vielfalt ist das Altenburger Land. Dort interessieren uns v. a. die kleinen „Bauernwäldchen“, welche häufig durch lineare Strukturen verbunden sind. Wir fragten uns, wie die Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*), im Vergleich zu den großen Buchenwäldern, solch eine Landschaft nutzt, welche Quartiere sie aufsucht und wo bzw. wie weit sie von den Tagesquartieren entfernt jagt.



Zur Klärung wurden in Zusammenarbeit mit der Naturforschenden Gesellschaft Altenburg (NfGA) drei Flächen zur Umsetzung von Maßnahmen ausgewählt und akustisch beprobt. Zudem wurden Netzfänge, Quartiersuchen und Telemetrieuntersuchungen zur Raumnutzung durchgeführt. Überraschend für uns war, dass die sonst so sehr an den Wald gebundene Mopsfledermaus, in dieser Region vorrangig Kasten- und Gebäudequartiere (z. B. Dachverkleidungen und Fensterläden) nutzt. So konnten wir beispielsweise an einem Abend 49 ausfliegende Mopsfledermäuse aus einem Fassadenflachkasten in einem kleinen Ort bei Schmölln beobachten.



Ein Winterquartier für die Mopsfledermaus im Guttenberger Wald

Die Mopsfledermaus ist eine sehr kältetolerante Fledermausart. Sind alle anderen Arten schon längst im Winterschlaf, so ist sie immer noch oberirdisch und in der Nähe ihrer Sommerquartiere unterwegs. Fallen die Temperaturen in eisige Bereiche, dann sucht auch sie langsam ihre unterirdischen Winterquartiere für den Winterschlaf auf. Um den kälteliebenden Ansprüchen der Art gerecht zu werden, haben wir im Guttenberger Wald einen alten, ehemals militärisch genutzten Bunker zum mopsfledermausgerechten Winterquartier umgebaut. Es wurde im Rahmen des Mopsfledermausprojektes und in Zusammenarbeit mit Markus Melber (CHIROPTEROLOGIE.de) der Eingang mit einer massiven Stahltür gesichert. Die Tür wurde so konzipiert, dass genügend Luftzirkulation herrscht und ein kühler Eingangsbereich entsteht. Das bietet für die Mopsfledermaus optimale Bedingungen für den Winterschlaf. Anschließend erfolgte die Planung und Umsetzung des Innenausbaus in Absprache und mit der Unterstützung der Bayerischen Staatsforsten (BaySF).



Ein „Haus im Wald“ an der Elbe in Niedersachsen

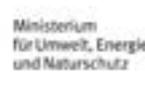


... klingt nach purer Idylle – und das zu Recht. Mit-ten im Wald, abgelegen und ohne Stress traf sich das Mopsteam im März 2022 mit allen Verbundpartnern des Mopsfledermausprojektes. Neben Exkursionen in den Gartower Forst, Wanderungen entlang der Elbe und der Besichtigung einiger Baumriesen, gab es viel fachlichen Austausch. Die angenehme Arbeitsatmosphäre am gemütlich knisternden Kaminfeuer brachte zur Mitte der Projektlaufzeit viele neue Ideen und lies Zeit für das ein oder andere Gespräch.

PROJEKTRÄGER:



Das Projekt wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert.



Weitere Förderer: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz · Deutsche Wildtier Stiftung · Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Bauen · Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz · Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg · Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg · Landesforstverwaltung Baden-Württemberg · Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg

Umfangreiche Stichprobenflächen

Im Jahr 2022 wurde die Überwachung der Fledermauspopulationen in Deutschland im Rahmen des Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Monitorings für Thüringen erfolgreich fortgesetzt. Ein Teil des Fledermausmonitorings betraf Quartierkontrollen und Bewertungen von ausgewählten Stichprobenflächen. Im Verlauf des Jahres 2022 wurden von allen Beteiligten insgesamt 128 Stichprobenflächen untersucht. Davon überprüften Mitarbeiter*innen der Stiftung FLEDERMAUS selbst insgesamt 58 Stichprobenflächen. Beim FFH-Monitoring im Jahr 2022 sind 20 verschiedene Fledermausarten zu untersuchen gewesen, wobei die allein 40 Stichprobenflächen der Kleinen Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*) in Thüringen einen bedeutenden Anteil an den bundesweiten Stichprobenflächen besitzen. Die Ergebnisse aus dem FFH-Monitoring liefern wichtige Informationen zur Bestandsentwicklung, Verbreitung und zum Zustand der Fledermausquartiere. Sie wurden dem Auftraggeber Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) zur weiteren Auswertung übermittelt. Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) nutzt die Daten für den gesamtdeutschen FFH-Bericht.



Gaetano Fichera bei einer Kastenkontrolle.



Netzfangaufbau bei einem idyllischen Teich.

Weitere Feldarbeiten für das FFH-Monitoring sollten die aktuelle Verbreitung der Fledermäuse in Thüringen aufdecken. Neben den 128 Stichprobenflächen im Quartiermonitoring wurden sieben Kastenstrecken und 22 Netzfangprobestellen in FFH-Gebieten untersucht sowie akustische Erfassungen, Baumhöhlenkartierungen sowie je eine Transektkartierung in zwei 10 x 10 km UTM-Rasterfeldern durchgeführt.

Die Daten aus dem Fledermaus-Monitoring sind Grundlage für die umfangreichen Berichtspflichten des Landes Thüringen. Sie werden jedoch auch in verschiedenen Datenbanken bzw. Informationssystemen zusammengetragen, um weitere

Auswertungen über das FFH-Monitoring hinaus vorzunehmen. So sind im nächsten Jahr Auswertungen für Gebiets- und Artberichte geplant, die ebenfalls dem TLUBN zur Verfügung gestellt werden. Dies trägt dazu bei, zwingend notwendige Handlungsbereiche aufzuzeigen.

Ohne Ehrenamt kein Monitoring

Die Rolle der ehrenamtlichen Helfer*innen im Thüringer Fledermausschutz ist von unschätzbarem Wert. Diese engagierten Personen führen auf einem Großteil der Stichprobenflächen Quartierkontrollen durch – einige von ihnen bereits seit Jahrzehnten. Ihr langjähriges Engagement zeugt nicht nur von ihrer Hingabe zur Erhaltung der Fledermauspopulationen, sondern macht sie zu wahren Expertinnen und Experten.

Die ehrenamtlichen Fledermausschützer*innen kennen „ihre“ Quartiere in- und auswendig. Das ermöglicht eine präzise Überwachung und den Schutz der Fledermäuse. Ihre kontinuierlichen Bemühungen tragen maßgeblich dazu bei, wertvolle Daten über die Bestandsentwicklung und die ökologischen Bedürfnisse der Fledermäuse zu sammeln. Ohne das Engagement dieser Ehrenamtler*innen wäre es erheblich schwieriger, den Fledermausschutz in Thüringen in diesem Umfang und mit dieser Präzision durchzuführen. Sie sind wahre Heldinnen und Helden im Naturschutz und verdienen unsere Anerkennung und Unterstützung.

Das FFH-Monitoring bleibt eine bedeutende Säule im Naturschutz und trägt dazu bei, die Grundlage zur Bewahrung der biologischen Vielfalt unseres Landes zu schaffen.



ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT

Drei ENL-Projekte für die Kleine Hufeisennase abgeschlossen

Ein bedeutender Meilenstein wurde mit dem erfolgreichen Abschluss von gleich drei Projekten aus dem Förderprogramm „Entwicklung von Natur und Landschaft (ENL)“ erreicht. Eine große Herausforderung war die Sicherung des größten Winterquartiers der Kleinen Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*) im Kaolinsteinbruch Altendorf. Der Weg bis zum Abschluss des bereits 2018 begonnenen Projektes war von zahlreichen Herausforderungen geprägt.

Die Schwierigkeiten erstreckten sich von der komplexen Parzellierung der Flurstücke und somit der Identifizierung zahlreicher, schwer aufzufindender Eigentümer über ein Insolvenzverfahren des ehemaligen Bergwerksbesitzers bis hin zu mehreren Einbrüchen in den Stollen. Nach dem Ablauf des Projektzeitraums fehlen jedoch die Mittel für die Einbruchmeldeanlage. Bisher konnte leider noch kein neuer Geldgeber gefunden werden. Dennoch scheint die getroffene Maßnahme sicher genug gewesen zu sein, um im Jahr 2022 weitere Einbrüche zu verhindern.

Neben dem Projekt in Altendorf wurden 2022 auch Projekte in Königsee und Plaue erfolgreich abgeschlossen. Neben der Sicherung von Quartieren für die Kleine Hufeisennase wurden in Königsee zehn Informationstafeln an verschiedenen Kellertüren angebracht, um die Bewohner*innen und Besucher*innen der Stadt über die Biologie der Fledermäuse aufzuklären.

In Plaue konnten, nach Abschluss der Baumaßnahmen am letzten Rückzugsort der Kleinen Hufeisennase im Ort, der HIOB Stiftung SCHOP eine Fledermausfreundlich-Plakette für das Quartier in der Kapelle St. Sigismund/Maria Königin übergeben werden.



Kaolinstollen ist jetzt sicher wie Fort Knox. Seit zwei Jahren gibt es keinen Einbruchversuch mehr.



Die Stadtbewohner freuen sich über die zahlreichen Informationen auf den Infotafeln.



Plakettenübergabe in Plaue.

FLATTERN MIT DEM STROM

50Hertz

50Hertz dient der Stromversorgung von Nord nach Süd. Ein Leistungsabschnitt verläuft durch den Thüringer Wald bis an die Landesgrenze von Bayern. Im Zuge dieses Verfahrens, wurden 2016 entlang der Strecke von Goldisthal bis an die bayerische Grenze, südlich von Schalkau, insgesamt 673 Fledermauskästen aufgehängt. Diese werden jährlich kontrolliert. Es handelt sich hierbei um verschiedenartige Kastenformen, um möglichst viele unterschiedliche Arten anzusprechen und verschiedene Quartiernutzungsmöglichkeiten zu bieten (z.B. als Wochenstubenquartier). Zu den bisher gefunden Arten zählen unter anderem die Rauhaufledermaus (*Pipistrellus nathusii*), die Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteini*), der Abendsegler (*Nyctalus spec.*), die Zwergfle-

dermaus (*Pipistrellus pipistrellus*) und die Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*).

Die drastischen Klimaveränderungen und der unerlässlich weiter vorrückende Borkenkäfer, hat in dem nadelholzdominierten Thüringer Wald deutliche Spuren hinterlassen. Dies geht auch an den Kastenstrecken nicht spurlos vorbei. Mancherorts gab es keine Möglichkeiten mehr neue Fledermauskästen an den Bäumen aufzuhängen. Anderenorts ließ der hiesige Forst die Bäume so weit stehen, dass es nicht zum Verlust der Kästen kam. Wie sich die kommenden Jahre deswegen gestalten werden, zeigt die Zeit.



FLEDERMAUSSCHUTZ IM NETZWERK NATURA 2000



Sonderaufgabe „Fledermausschutz“

Die Sonderaufgabe „Fledermausschutz“ besteht seit mittlerweile sechs Jahren und ist nicht mehr an die Natura 2000-Station „Mittelthüringen / Hohe Schrecke“ angebunden, sondern operiert nun eigenständig. Im Jahr 2022 wurden drei ENL-Projekte erfolgreich abgeschlossen: Das FFH-Objekt 18 welches die Schäferspalte im Zimmertal und den Enzianerdfall bei Plaue beinhaltet. Das FFH-Objekt 19b mit dem Keller am Kirchberg Königsee (Brauerkeller) sowie das FFH-Objekt 28 mit dem Stollen im Kaolinsteinsbruch Altendorf, welcher gesichert wurde. Darüber hinaus wurden neue Projekte entwickelt, die sich mit verschiedenen Fledermausobjekten befassen.



Das Graue Langohr ist eine unserer wichtigen Zielarten.



Ein Brunnenhäuschen wurde saniert und in ein Fledermaushotel umgestaltet.

Wichtige im Jahr 2022 von der Sonderaufgabe Fledermausschutz bearbeitete Projekte

Projekt	Maßnahmen	Leistung
Sanierung eines Brunnenhäuschen als Fledermausquartier	Umbau Brunnenhäuschen als Wochenstube und Winterquartier	Unterstützung beim NALAP-Antrag und Umsetzung
Schutz und Erhalt des FFH-Objektes F04 „Kirche in Ershausen/ EIC“ und deren Fledermauspopulation	Abwehrmaßnahmen gegen Schleiereule	Unterstützung beim NALAP-Antrag
Bierkeller Oberweißbach	Maßnahmen zur Sicherung des Winterquartiers	Unterstützung beim NALAP-Antrag
Waldkeller Eisfeld	Maßnahmen zur Sicherung des Winterquartiers	Unterstützung bei der Maßnahmenumsetzung
Nachbetreuung beendeter ENL-Projekte: Wiesenmühle, Dosdorf, Ohrdruf, Königssee, Altendorf	-	Betreuung der Objekte und Sicherstellung eines guten Erhaltungszustandes



Die ehemalige Russenkaserne in Jena gehört zu den betreuten Objekten. Im Jahr 2022 wurden hier beinahe 200 Kleine Hufeisennasen (*Rhinolophus hipposideros*) gezählt.

FLEDERMAUSSCHUTZ AN BÄUMEN UND WEITERES

Online-Seminar

In Zusammenarbeit mit dem TLUBN wurde am 23.11.2022 ein Online-Seminar zum Thema „Fledermausschutz an Bäumen“, moderiert von Gaetano Fichera und Christiane Kups, durchgeführt. Praxiserfahrene Referent*innen und Behördenmitarbeiter*innen stellten interessante Aspekte aus unterschiedlichen Blickwinkeln vor, wie die Nutzung von Neophyten durch Fledermäuse, die Bedeutung vom Klimawandel und Waldsterben, dem Baumschutz im städtischen Bereich, die Methodik der Baumhöhlenkartierung und rechtliche Aspekte in Bezug auf Artenschutz und Baumfällungen. Das Seminar war mit über 100 Teilnehmenden sehr gut besucht und hat uns wieder gezeigt, wie wichtig der Informationsaustausch „über den eigenen Tellerrand“ hinaus ist!



*Diese Breitflügel-Fledermaus (*Eptesicus serotinus*) wurde in Obhut genommen und erfolgreich freigelassen.*



FMKOO in Zahlen

Der Bedarf einer zentralen Stelle in Thüringen, die sich um alle Themen rund um Fledermäuse kümmert und von der Bürger*in bis zur Fachbehörde berät, kann durch die erbrachten Leistungen der durch die Stiftung FLEDERMAUS unterstützten Koordinationsstelle für Fledermausschutz Thüringen (FMKOO) am TLUBN beziffert werden:



Im Jahr 2022 übernahm die Stiftung FLEDERMAUS:

- 52 direkte oder indirekte Unterstützungsleistungen von Bürger*innen beim Umgang mit Fundtieren
- fünf fachliche Unterstützungsleistungen von Naturschutzbehörden
- 7 Vor-Ort-Beratungen von Bürger*innen oder Institutionen
- 81 Fernberatungen (telefonisch oder per E-Mail)

AKTION FLEDERMAUSFREUNDLICH

Vergabeveranstaltung



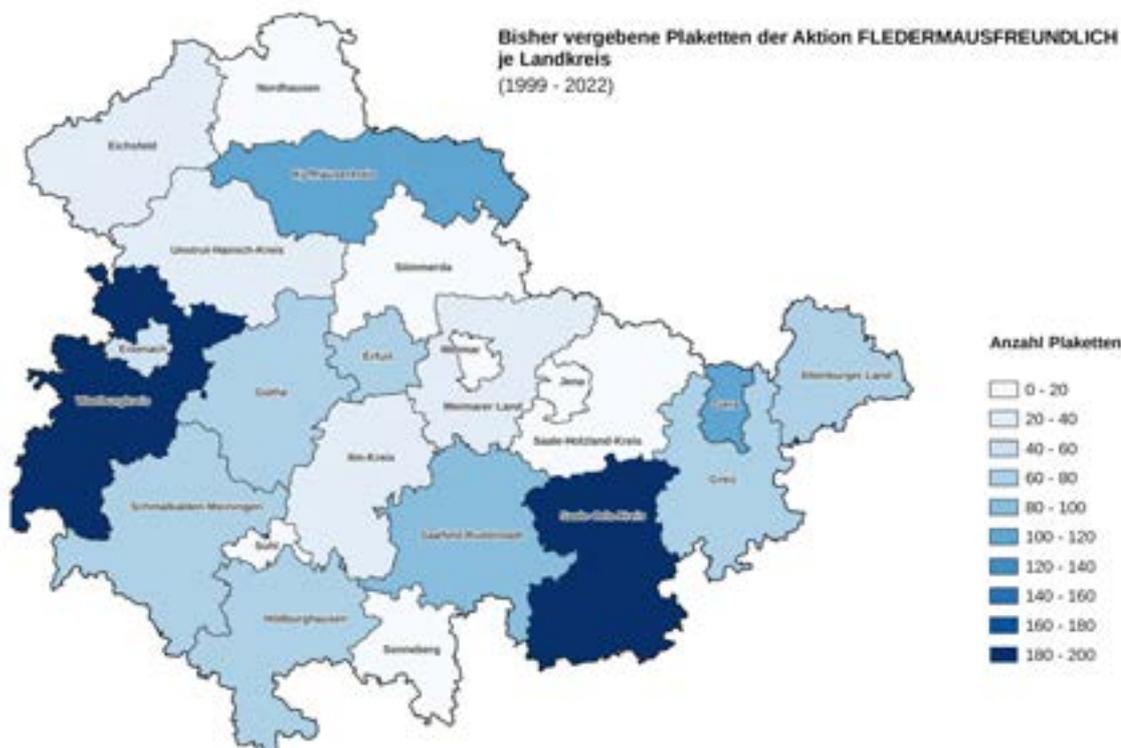
Auch im Jahr 2022 konnten wieder 23 Plaketten zur Aktion FLEDERMAUSFREUNDLICH durch die Stiftung FLEDERMAUS vergeben werden.

Ganz besonders freuten wir uns über eine öffentliche Vergabeveranstaltung in Witzelroda bei der sieben Familien und die Stadt Bad Salzungen die Plakette FLEDERMAUSFREUNDLICH für Ihr Engagement ausgezeichnet erhielten.

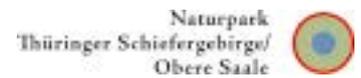
In der leer stehenden Gaststätte „Sonne“ in Witzelroda hatten Fledermäuse Unterschlupf gefunden. Als das Gebäude abgerissen wurde, sorgten die Bewohner*innen der umliegenden Häuser sowie die Stadt Bad Salzungen im Ortsteil Witzelroda für Ausweichquartiere.

Inzwischen wurden 1.389 Plaketten an Fledermausfreund*innen im Freistaat vergeben.

Sind auch Sie interessiert oder haben Sie bereits ein Quartier für Fledermäuse errichtet? Dann melden Sie sich direkt unter: antrag@aktionfledermausfreundlich.de



FLEDERMAUSNÄCHTE UND SPANNENDE VERANSTALTUNGEN



Fledermauswanderung im Plothener Teichgebiet



Auf Jagd mit dem Fledermausrucksack im Naturpark Schiefergebirge/Obere Saale

Im Jahr 2022 stand die Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung FLEDERMAUS im Zeichen von Vielfalt und spannenden Erlebnissen. Bereits 2021 wurden die Fledermausrucksäcke zum Verleih für Besucher der Plothener Teiche und des Technischen Denkmals Lehesten fertiggestellt. Mit diesen können Familien mithilfe eines Wegeplanes, Lampen, Detektoren und Bestimmungsliteratur selbstständig auf „Fledermausjagd“ gehen. Die ursprünglich als „Auftaktveranstaltung“ geplanten Fledermausnächte mit Bildervorträgen und Detektorwanderungen wurden pandemiebedingt erst im Jahr 2022 durchgeführt. Das Erscheinen der ersten Fledermäuse im Licht der Taschenlampen begeisterte die Teilnehmer*innen und führte direkt zu Anfragen für Veranstaltungen im Folgejahr. Die nächtlichen Taschenlampenwanderungen durch den Feenwald wurden durch das Auftauchen von Glühwürmchen zu einem wahrhaft magischen Erlebnis.

Die alljährliche StadtSafari in Erfurt blieb auch 2022 ein Publikumsmagnet. Bei dieser Gelegenheit konnten die Besucher*innen im Luisenpark beim Netzfang live dabei sein. Eine hervorragende Möglichkeit für neugierige Besucher*innen, Fledermäuse hautnah zu erleben. Nach einer kurzen Erklärung wurden die Tiere selbstverständlich schnellstmöglich wieder in die Freiheit entlassen. Diese Veranstaltung vermittelte nicht nur Wissen über Fledermäuse, sie verdeutlichte auch die bedeutende Rolle von Stadtparks als Rückzugsorte für Wildtiere.



Fledermäuse sind ein Publikumsmagnet.

Wir organisierten auch weitere Fledermausnächte im Rahmen unserer Natura 2000-Sonderaufgabe im Fledermausschutz. Dazu gehört unsere alljährliche Veranstaltung in Bad Langensalza in Zusammenarbeit mit dem BUND Ortsverband Bad Langensalza sowie die Fledermausnächte in der beeindruckenden Kulisse des Nationalparks Hainich in Zusammenarbeit mit der Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld.



Constanze Schild bereitet sich auf den großen Auftritt vor der Kamera vor.

Um das Bewusstsein für die faszinierende Welt der Fledermäuse zu schärfen, beteiligte sich die Stiftung FLEDERMAUS ebenfalls an verschiedenen Umweltbildungsveranstaltungen auf dem Petersberg in Erfurt. In Zusammenarbeit mit der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH organisierten wir beispielsweise eine umfangreiche Bastelaktion zu Halloween. Neben schaurigen Spinnen konnten sich die Besucher*innen über selbstgebastelte Fledermausmasken und ein Fledermausquiz freuen.

Die Stiftung FLEDERMAUS flatterte 2022 sogar ins Fernsehen! Bei der Eröffnung des Tierhotels in Bad Berka wurde das Projekt von Constanze Schild und Gaetano Fichera dem Lokalsender Bad Berka TV präsentiert. Das nun fledermausfreundlich gestaltete, ehemalige Pumpenhaus konnte dank des Einsatzes von Familie Locke, Lutz Höne und weiteren Fledermausfreund*innen eingeweiht werden. Die Stiftung FLEDERMAUS unterstützte dieses Projekt beratend und überreichte nach erfolgreichem Abschluss die Plakette der Aktion FLEDERMAUSFREUNDLICH.



Das frisch renovierte Tierhotel in Bad Berka erwartet seine Gäste.

A composite image with a black background. In the center, a bat is shown in flight with its wings spread, flying towards the viewer. To the left, there are green leaves and a small purple flower. In the top right corner, there is a white box containing the logo for 'Freistaat Thüringen' (Free State of Thuringia) and the 'Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz' (Ministry of Environment, Energy and Nature). At the bottom, there is a green banner with white text: 'Fledermäuse in Plothen entdecken' (Discover bats in Plothen) on the left, and 'Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale' (Nature Park Thuringian Slate Mountains/Upper Saale) on the right, accompanied by a circular logo with a blue center and a red outer ring.

FINANZEN

Bilanz zum 31.12.2022

Aktiva	31.12.2022 in €	31.12.2021 in €
A. Anlagevermögen	130.706,90	148.647,90
I. Sachanlagen	95.989,45	113.930,45
1. Grundstücke	46.526,45	50.702,45
2. Geschäftsausstattung	49.463,00	63.228,00
II. Finanzanlagen	34.717,45	34.717,45
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	34.717,45	34.717,45
B. Umlaufvermögen	401.704,50	335.695,00
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	73.463,88	16.452,24
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70.924,96	12.914,85
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.538,92	3.537,39
II. Guthaben bei Kreditinstituten	328.240,62	319.242,76
C. Rechnungsabgrenzungsposten	742,51	3.493,55
Summe Aktiva	533.153,91	487.836,45

Passiva	31.12.2022 in €	31.12.2021 in €
A. Eigenkapital	439.801,46	389.216,42
I. Stiftungskapital	41.000,00	35.000,00
II. Rücklagen	398.058,95	350.722,87
Andere Ergebnisrücklagen	61.944,84	75.709,84
Kapitalerhaltungsrücklage	5.258,51	4.558,51
freie Rücklage	270.855,60	205.454,52
Sonstige Rücklagen	60.000,00	65.000,00
III. Verlustvortrag/Gewinnvortrag	742,51	3.493,55
B. Sonderposten für Projektzuschüsse	34.044,61	38.220,61
C. Rückstellungen	4.348,06	8.344,89
D. Verbindlichkeiten	54.959,78	52.054,53
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	173,50	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.679,46	17.224,40
3. sonstige Verbindlichkeiten	17.106,82	34.830,13
Summe Passiva	533.153,91	487.836,45

FINANZEN

Jahresrechnung 2022

Erträge	in €	Aufwendungen	in €
Einnahmen Bildungsveranstaltungen	1.582,25	Projektfinanzierung	581.076,30
Steuerfreie Umsätze		darunter	
Erlöse 7% USt	51.352,95	Unterstützung FMKOO	
darunter		Unterstützung IFT-Projekte	
Unterstützung FMKOO		ENL-Projekte	
Unterstützung IFT-Projekte		Mopsfledermausprojekt	
Erlöse aus Buchverkäufen		Natura 2000-Station	
Erlöse aus V+V	28,04	Stiftungseigene Fledermausquartiere	4.176,00
Erlöse 19% USt	105.506,82	Sonstige Aufwendungen	24.450,30
Spenden/Zuwendungen	1.663,50	Stiftungsverwaltung	85.236,57
Sonstige Zuschüsse	562.961,69	Gesamt	694.939,17
darunter		Differenz (Jahresüberschuss)	44.585,04
ENL-Projekte*			
Natura 2000-Station			
Mopsfledermaus-Projekt*			
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	4.176,00		
Übrige sonstige Erträge	11.761,76		
Zinsen	491,20		
Gesamt	739.524,21		

* entsprechen mehr als 10 % der Gesamteinnahmen

Der Jahresüberschuss – der sich aus der Differenz der Erträge abzüglich der Aufwendungen ergibt – beträgt 44.585,04 Euro.

Die Erträge beliefen sich auf 739.524,21 Euro. Davon entfallen 97 % auf die projektbezogenen Drittmittel in Höhe von 719.821,46 Euro.

Die Aufwendungen der Stiftung betragen 694.939,17 Euro. Darin enthalten sind die Aufwendungen für die Stiftungsprojekte in Höhe von 581.076,30 Euro und Mittel für die Stiftungsverwaltung in Höhe von 85.236,57 Euro.

Der Jahresabschluss 2022 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) wurde im November 2023 durch T. Lingmann Steuerberatungsgesellschaft mbH (Jena) erstellt. Der abschließende Bestätigungsvermerk steht noch aus.

UNTERSTÜTZUNG DES EHRENAMTLICHEN NETZWERKS

Zusammenarbeit mit der IFT

Die Stiftung FLEDERMAUS bearbeitete im Jahr 2022 verschiedene Projekte in Zusammenarbeit mit den ehrenamtlich engagierten Mitgliedern der Interessengemeinschaft Fledermausschutz und -forschung in Thüringen IFT e. V. Dazu gehört das FFH-Monitoring im Auftrag des TLUBN, in welches insbesondere die Zählungen aus dem speziellen IFT-Bestandsmonitoring oftmals langjährig tätiger ehrenamtlicher Fledermausfreund*innen und Quartierbetreuer*innen einfließen.

Des Weiteren wird in der Geschäftsstelle der Stiftung FLEDERMAUS die zentrale, landesweite Fledermausdatenbank gepflegt, in welche möglichst alle erhobenen, validen Fledermausnachweise Thüringens einfließen. Die Stiftung FLEDERMAUS gibt die Daten im Auftrag des TLUBN an Behörden, Büros und Fledermausfreund*innen heraus. Diese Dienstleistungsaufgabe wäre rein ehrenamtlich durch die IFT bzw. ihren Vorstand nicht leistbar.

Eine weitere wichtige Aufgabe der Geschäftsstelle bei der Unterstützung der IFT ist die Koordination des thüringenweiten „Fledermausnotrufs“. Eingehende Anrufe führen zu Beratungen und Hilfestellungen bzw. oftmals zur Bergung und Erstbetreuungen von Fundtieren. Dabei ist das Team aus Erfurt v. a. bei der Pflege auf die breite Unterstützung vieler ehrenamtlicher Fledermausfreund*innen in Thüringen angewiesen.

Wir danken daher allen ehrenamtlich aktiven Fledermausfreund*innen, die diese verantwortungsvolle Arbeit zusammen leisten und einander Wert schätzen!



Gemeinsame Monitoringkontrollen landesweit bedeutsamer Fledermausobjekte, wie hier im Saaletal im Februar 2022.

DAS KURATORIUM*

Ein bewegtes Jahr

Trotz der anstehenden Herausforderungen gelang es, das Jahr 2022 mit einem positiven Ergebnis abzuschließen. Dabei wirkten auch die Mittelverschiebungen aus 2021 förderlich auf die Bilanz. Nicht einfach war für das Kuratorium, dass sich die Arbeit auf nur drei Personen verteilte. Der Geschäftsstellenleiter Tobias Theuerkauf unterstützte und entlastete das Kuratorium dabei im operativen Geschäft. 2022 verstärkte das Kuratorium in enger Abstimmung mit der IFT verschiedene Initiativen, geeignete Personen für das Kuratorium zu gewinnen. Mit Hilfe von digitalen wie auch hybriden Meetings führte das Kuratorium drei Sitzungen durch, in denen Grundsatzentscheidungen zu laufenden und geplanten Projekten sowie Personal- und Finanzangelegenheiten getroffen wurden. Im Juni 2022 fand gemeinsam mit der Geschäftsstelle der Stiftung FLEDERMAUS ein Ideenfindungstag für neue Projekte statt. Eine gesonderte eintägige Klausurtagung im November beschäftigte sich mit dem Thema Fundraising. Bei beiden Veranstaltungen wurde die Zukunftsfähigkeit und inhaltliche Ausrichtung der Stiftung FLEDERMAUS ausgelotet.

Zustiftung Johannes Tress



Familie und Freunde von Johannes Tress bei der Baumpflanzung am Paschensee

Im Kreis der Familie Treß und engen Freund*innen wurde für den am 10. November 2021 verstorbenen Johannes „Hanno“ Treß im September 2022 am Ufer des Paschensees im Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide (Mecklenburg-Vorpommern) eine Eiche zu seinem Gedenken gepflanzt. Möge dieser Baum wachsen und gedeihen und in Zukunft einmal Fledermäusen und anderen Mitbewohnern wie Spechten und Käfern Lebensraum und attraktive Quartiere bieten.

Johannes Treß hinterlässt eine große Lücke für die Stiftung FLEDERMAUS, insbesondere für das Kuratorium, in dem er sich als stellvertretender Vorsitzender über alle Maßen hinaus engagierte. Mit ihm verliert auch das Team der Geschäftsstelle einen Unterstützer und Ansprechpartner.

Besonders berührt waren wir, als wir erfuhren, dass Hanno eine Zustiftung in Höhe von 6.000 Euro für die Stiftung FLEDERMAUS vor seinem Tod veranlasst hatte. Das zeigt uns seine enge Verbundenheit und verleiht uns Mut und Zuversicht, die wichtige Arbeit im Fledermausschutz in seinem Sinne gemeinsam fortzusetzen.

Hinweis: Zustiftungen sind jederzeit in beliebiger Höhe möglich. Anders als bei einer Spende, die nur einmal ausgegeben werden kann, unterstützen die Zinsen Ihrer Zustiftung Jahr für Jahr und über Generationen hinweg unserer Stiftung. Ihre Zustiftung geht in das Grundstockvermögen der Stiftung FLEDERMAUS ein und bleibt für immer erhalten.

Kuratorium:

Inken Karst I Vorsitzende

Ralph Papadopoulos I stellvertretender Vorsitzender

Michael Franz

Ein Beirat berät die Stiftung. Den Vorsitz hat Hartmut Geiger. Er vertritt die Stiftung FLEDERMAUS im Bundesverband für Fledermauskunde Deutschland e. V. (BVF).

*Das Kuratorium entscheidet laut Satzung in allen Angelegenheiten der Stiftung

DIE GESCHÄFTSSTELLE

Social-Day 2022



Martin Biedermann hat schnell eine Fledermaus gefunden.

Nach abgeschlossener Feldarbeit genossen wir ein gemütliches Mittagessen im Berggasthaus Altenburg in Arnstadt. Unser Programm führte uns anschließend zur Burg Gleichen, einer Außenstelle des Naturkundemuseums Erfurt. Die historische Burg bot einen atemberaubenden Ausblick auf die Mühlburg und die Wachsenburg. Die Besichtigung der Burg Gleichen ermöglichte es den Teilnehmer*innen, die spannende Welt der Naturwissenschaften zu erkunden und die Geschichte der Region zu erleben. Selbstverständlich wurde in den Kellern eifrig nach Fledermäusen gesucht und diese auch gefunden.

Für alle Mitarbeiter*innen und Kurator*innen war es erneut ein wundervoller Social-Day mit interessanten Höhepunkten und ausgiebigen Gesprächen.

Am 13. September 2022 fand der jährliche Social-Day von den Mitarbeiter*innen mit dem Kuratorium der Stiftung FLEDERMAUS statt – ein ereignisreicher Tag.

Wir starteten mit einer Kastenkontrolle im Thüringer Wald. Die gemeinsame Feldarbeit der sonst in verschiedenen Projekten arbeitenden Mitarbeiter*innen ist eine gute Teambuildingmethode. Gleichzeitig bietet sie die Möglichkeit, die Vielfältigkeit der Feldeinsätze bei neuen Mitarbeiter*innen und Kurator*innen aufzuzeigen.



*Das Team der Geschäftsstelle und die Kuratoren*innen der Stiftung FLEDERMAUS auf Exkursion in Arnstadt*

Die Mitarbeiter*innen der Stiftung FLEDERMAUS

Tobias Theuerkauf I Geschäftsstellenleitung
Katrin Siegemund I Assistenz/Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Martin Biedermann I Projektkoordination Mopsfledermaus
Rolf Dorn I Projektmanager
Gaetano Fichera I Projektmanager
Christiane Kups I Projektmanagerin
Constanze Schild I Projektmanagerin
Hannes Hoffmann I Teamleiter
David Roth I Teamleiter
Luise Sindl I Teamleiterin
Beatrice Wenig I Teammitarbeiterin
Stand der Übersicht: 31.12.2022

Kontakt

Stiftung FLEDERMAUS
Schmidtstedter Straße 30a I 99084 Erfurt

Telefon: +49 361 / 265598-0
E-Mail: info@stiftung-fledermaus.de
Web: www.stiftung-fledermaus.de
Facebook: <https://www.facebook.com/FmTHUEr>
Instagram: https://www.instagram.com/stiftung_fledermaus

FAIRE TRAUBEN FÜR DIE KLEINE HUFSENNASE

TARA Spätburgunder

In der Stadt Ohrdruf, in der Nähe von Gotha, hat die Stiftung FLEDERMAUS die ehemalige Goldberg-Brauerei erworben und vor dem Verfall bewahrt, denn auf dem Dachboden wurden Kleine Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*) nachgewiesen. Das Gebäude dient mittlerweile als wichtiges Wochenstubenquartier für diese Art und der Felsenkeller wird sogar als Winterquartier genutzt.

Durch mehrere Maßnahmen im Gebäudekomplex konnte der Bestand der Kleinen Hufeisennasen deutlich gesteigert werden. Es besteht jedoch weiterhin Bedarf an finanzieller Unterstützung.

Im September 2021 startete daher die Partnerschaft mit dem fränkischen Start-up-Unternehmen FairGrapes GmbH. Beim Verkauf des Spätburgunders „Tara“ gehen pro verkaufter Flasche 35 Cent als

Spende in den Erhalt der Ohrdruffer Kleinen Hufeisennasen. Dadurch soll eine weitere wichtige Maßnahme ermöglicht werden: Eine Lichtschranke zur Überwachung des Bestandes. FairGrapes produziert Weine, die durch Qualität überzeugen und selbst auferlegte Nachhaltigkeitsstandards erfüllen. Außerdem sollen besonders faire Produktionsbedingungen gewährleistet werden. Der Erwerb ihrer Weine trägt zum Schutz der Ökosysteme Wald, Wiesen und Gewässer bei und vereint so Genuss und Verantwortung und sie unterstützen unsere Kleine Hufeisennase in Ohrdruf.



IMPRESSUM

Die Veröffentlichung der Stiftung FLEDERMAUS erscheinen in zwangloser Folge.

Herausgeber

Stiftung FLEDERMAUS ; Schmidtstedter Straße 30a ; 99084 Erfurt

E-Mail: info@stiftung-fledermaus.de

Telefon: +49 631 265 598-0

Mitwirkende

Martin Biedermann, Gaetano Fichera, Inken Karst, Christiane Kups, Ralph Papadopoulus, Anke Rothgänger, Katrin Siegemund, Constanze Schild, David Roth, Leonhard Nebig

Redaktion Anke Rothgänger

V.I.S.D.P Inken Karst

Layout CGI

Druck ReproPartner Erfurt GmbH & Co. KG auf 100% Recyclingpapier Enviro Top

Auflage 500 Exemplare

Abbildungsnachweis

Alle Abbildungen © Stiftung FLEDERMAUS, G. Fichera, I. Karst, M. Biedermann, T. Pröhl, R. Brinkmann, C. Schild, Stiftung HIOB, Fledermausrucksack Schiefergebirge, K. Dörn (OTZ), B. Hähnlein

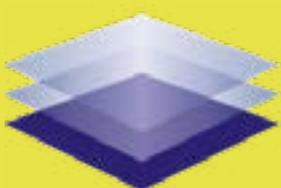
ISSN Nummer

2509-2375 (Print)

2512-7349 (Online)

Stand

November 2023



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

GOLDBERG-BRAUEREI OHRDRUF – ERFOLGREICHER FLEDERMAUSSCHUTZ MÖCHTE WEITER VORANFLATTERN!

Vor einem Jahrzehnt erwarb die Stiftung FLEDERMAUS die Gebäude der Goldberg-Brauerei Ohrdruf, die sich seitdem sehr verändert hat. Das Gebäude wurde umfassend saniert, unterschiedliche Hangmöglichkeiten für die Fledermäuse geschaffen und weitere Baumaßnahmen durchgeführt. Zur Verbesserung des Angebots an Hangmöglichkeiten wurden zum Beispiel im Dachstuhl sogenannte „Hot-Boxes“ installiert. In diesen kleinen Kammern staut sich die Wärme. Das mögen die Kleinen Hufeisennasen (*Rhinolophus hipposideros*).

Mittlerweile beherbergt die Goldberg-Brauerei Ohrdruf fast 200 Kleine Hufeisennasen, die seit 2015 auch den Keller als Winterquartier nutzen. Diese großartigen Ergebnisse wären nicht möglich gewesen ohne das Engagement von Birgit Hähnlein und Thomas Faulstich-Warneyer sowie der engen Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle der Stiftung FLEDERMAUS in Erfurt. Wir möchten die Goldberg-Brauerei Ohrdruf jedoch weiterentwickeln. Es ist geplant, Lichtschranken am Hauptausflugsloch zu installieren. Dadurch können wir die Fledermäuse zählen und Bedrohungen wie durch Raubtiere schnell erkennen und beseitigen. Unterstützen Sie die weiteren Maßnahmen für das Quartier der Kleinen Hufeisennasen in Ohrdruf!

SPENDENKONTO

Sparkasse Mittelthüringen
IBAN DE82 8205 1000 0125 0006 18
BIC HELADEF1WEM
Steuernummer 151 142 08075



Zum Objektpflege gehört auch „Frühlingsputz“, hier putzt Leonhard Nebig fleißig das Dach.



Kurzer Weg von Wochenstube zum Winterquartier! Die Kleinen Hufeisennasen können im Keller sicher überwintern.